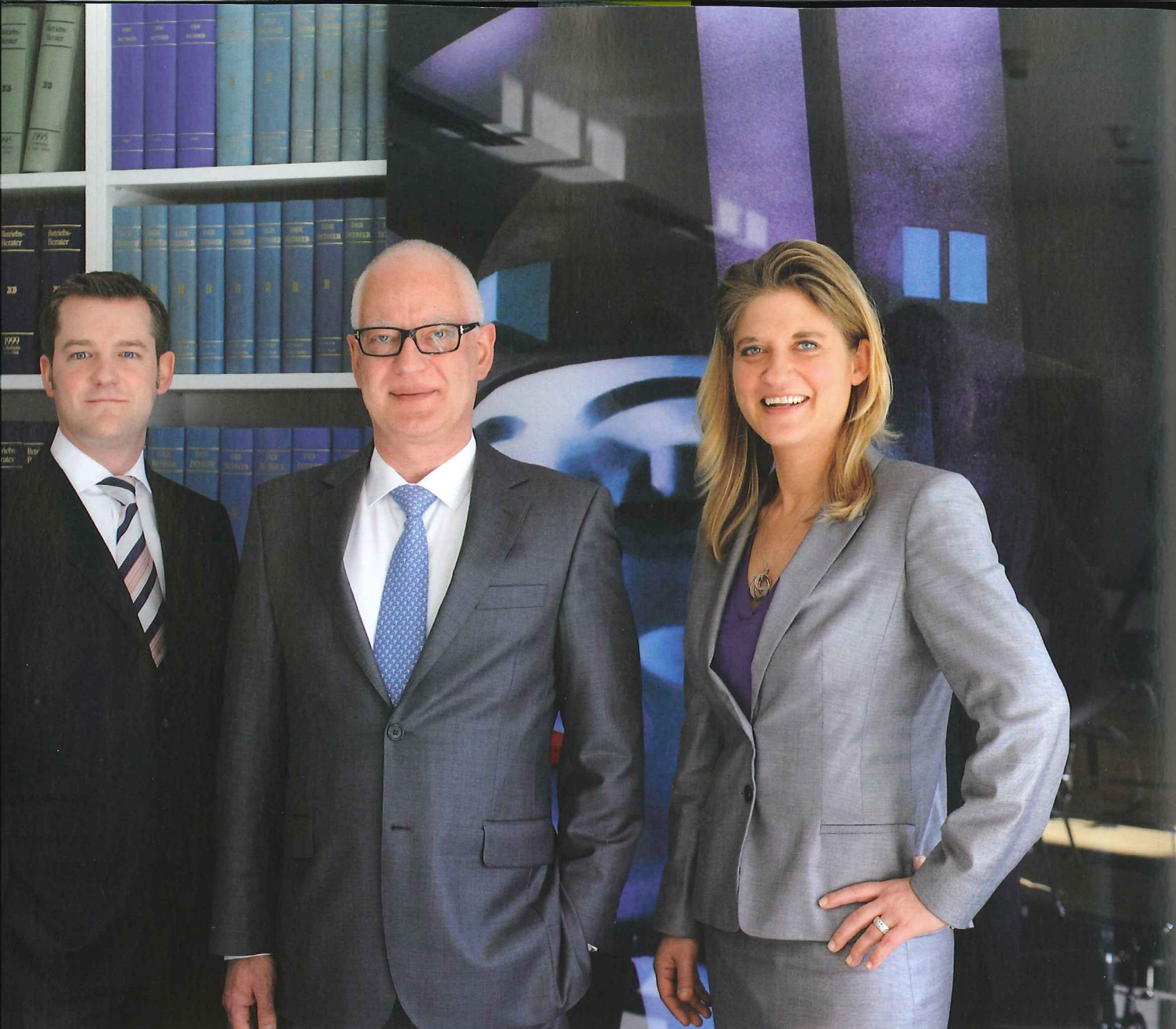




Thomas Austmann (Mitte)
führt gemeinsam mit Dr. Nina
Böttger (rechts) und Dr. Erbo
Heinrich die Düsseldorfer
Sozietät Austmann & Partner.

Fliegender *und erfolgreicher Start*

Seit 18 Monaten führen Thomas Austmann, Dr. Nina Böttger und Dr. Erbo Heinrich die Wirtschaftsrechtsboutique Austmann & Partner Rechtsanwälte Steuerberater in Düsseldorf. Für dieses Jahr haben sie einen klaren Wachstumskurs ausgerufen.



Wenn sie von ihrem ersten Jahr als Sozietät berichten, leuchten die Augen der Partner von Austmann & Partner Rechtsanwälte Steuerberater: „Wir haben einen fliegenden Start hingelegt und sind durchgängig mehr als ausgelastet. Der Markt hat unsere Beratung sehr gut angenommen und uns ein wirtschaftlich enorm erfolgreiches Jahr beschert“, sagt Thomas Austmann. Gemeinsam mit Dr. Nina Böttger und Dr. Erbo Heinrich führt der erfahrene Wirtschaftsanwalt, der in Deutschland zur Spitze seines Fachbereichs gezählt wird, die Kanzlei seit November 2012 in Düsseldorf.

In dem Erfolg von Austmann & Partner spiegelt sich auch die Stärke einer spezialisierten Wirtschaftsrechtsboutique wider. „Natürlich ist unsere Arbeit unverändert so hochwertig wie die großer internationaler Sozietäten, die ja viele Jahre die Arbeit eines jeden von uns geprägt hat. Die von uns gewählte Aufstellung hat jedoch den Vorteil, dass wir in mancherlei Hinsicht flexibler sind und größere Handlungsspielräume gewonnen haben. An diesen Vorteilen lassen wir die Mandanten natürlich teilhaben“, sagt Dr. Nina Böttger.

Dazu komme, dass es in einer kleineren Einheit keine Mandatsbeziehungsweise Interessenkonflikte gebe, die erst über viele Wege intern besprochen und abgesegnet werden müssten. „Wir können unmittelbar die Übernahme von Mandaten zusagen, so dass der Mandant auch in zeitkritischen Situationen kurzfristig eine hohe Planungssicherheit hat.“ Dr. Erbo Heinrich verweist auf einen weiteren wichtigen Punkt für die Mandanten: „Der Anteil der Partnerberatung ist bei uns sehr hoch. Wir spüren, dass die Mandanten darauf großen Wert legen.“

Die Partner betonen auch die weitere Wachstumsstrategie der Sozietät. Der Bedarf an Neueinstellungen sei hoch, und der Nachwuchs könne erwarten, in einem Team mit internationaler Beratungserfahrung zu arbeiten und frühzeitig selbst unmittelbar mit Mandanten zusammenarbeiten zu können.

„Die stetig wachsende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist zudem Anlass für uns, auch am Markt nach weiteren geeigneten Partnern Ausschau zu halten. Weil unsere Beratung von den Unternehmen von Beginn an so gut angenommen wurde, werden wir jedenfalls anfänglich weitere Partner nicht allein aus dem Kreis unserer Mitarbeiter in ausreichender Zahl gewinnen können. Insofern suchen wir das Gespräch mit etablierten Partnern, die nicht nur hervorragende Juristen mit internationaler Beratungserfahrung, sondern auch unternehmerisch denkende Persönlichkeiten sind, denen das Korsett internationaler Großkanzleien nicht ausreichende Möglichkeiten zur Entfaltung bietet“, umschreibt Thomas Austmann die Vorstellungen der Partner zur weiteren personellen Entwicklung der Partnerschaft.

„Auch in diesem Jahr wird es Fusionen und Übernahmen geben“

Im vergangenen Jahr sei der Anteil der reinen wirtschaftlichen Beratungstätigkeit in Abgrenzung zum Transaktionsgeschäft gestiegen, und auch für 2014 sehen die Wirtschaftsjuristen hierin einen gleichgewichtigen Tätigkeitsschwerpunkt.

„Auch in diesem Jahr wird es Fusionen und Übernahmen geben, wie die gestiegene Anzahl der Mandatsanfragen aus diesem Bereich belegt, und dementsprechend sind wir darauf natürlich vorbereitet“, sagt Nina Böttger. „Aber genauso spüren wir größeren Beratungsbedarf in vielen anderen Bereichen und gegenwärtig insbesondere bei Restrukturierungsthemen, wie beispielsweise bei und im Vorfeld von Insolvenzverfahren.“ Gerade bei Restrukturierungen bräuchten Mandanten auf Unternehmens- und Gläubigerseite Unterstützung, sagt Thomas Austmann. „Viele Unternehmen, Gläubiger und Gesellschafter haben noch keinen ausreichenden Einblick in das neue Rechtssystem, das durch das ESUG geschaffen

wurde und in solchen Fällen völlig neue Handlungsspielräume eröffnet.“ Darum, dass diese neu geschaffenen Handlungsspielräume aber auch missbräuchlich genutzt werden können, wissen die Anwälte von Austmann & Partner aus der Beratung von solchen Verfahren ebenfalls zu berichten.

Eine wichtige Zielgruppe der Beratungsleistungen von Austmann & Partner sind mittelständische Unternehmen. Bei ihnen gebe es klassischerweise noch Defizite in Bereichen, die heutzutage extrem wichtig für ein Unternehmen seien, sagen die Partner. Dazu gehört etwa die Compliance-Beratung, um die persönliche Haftung von Inhabern, Geschäftsführern und Vorständen bei Verstößen gegen geltendes Recht durch Mitarbeiter auszuschließen.

Auch im Hinblick auf die angedachte Einführung eines Unternehmensstrafrechts sind die Experten aktiv. Allerdings anders, als man denken mag: Denn sie beabsichtigen gerade nicht, hier ein weiteres Beratungsfeld für sich zu etablieren, sondern sind in vielerlei Hinsicht unterwegs, um zu verhindern, dass dieses Vorhaben eines Tages Gesetz wird. „Die aktuelle Gesetzesinitiative aus Nordrhein-Westfalen zur Einführung eines Strafrechts für Unternehmen ist höchst bedenklich und Gift für die Unternehmenskultur“, führt Nina Böttger aus. „So ist das geplante Verbandsstrafgesetzbuch weder vereinbar mit verfassungsrechtlichen Grundsätzen (eine Strafe setzt persönliches Unrecht voraus!), noch ist das Gesetz erforderlich. Denn bereits heute können auf Grundlage des Ordnungswidrigkeitengesetzes hohe Geldbußen im dreistelligen Millionenbereich gegen Unternehmen verhängt werden.“

Das Unternehmensstrafrecht würde insbesondere eine Doppelbestrafung von Familienunternehmern bedeuten und vor allem mittelständische Unternehmen, deren Philosophie gerade auf Vertrauen statt Kontrolle gerichtet ist, würden zum Aufbau einer formellen Compliance-Organisation regelrecht gezwungen, die mit erheblichen Kosten einherginge, ohne jedoch einen wirksameren Schutz gegen Rechtsverstöße zu schaffen.

Am Standort Düsseldorf sind die Rechtsanwälte auch gesellschaftlich aktiv. So gehört Thomas Austmann zum Kuratorium für die Düsseldorfer Aids-Gala.

Patrick Peters